

Begründungen
der nach dem Nachtragshaushaltsplan 1934 gegenüber dem Haushaltsplan 1934
eingetretenen Einnahmeänderungen und Mehrausgaben.

Ifd. Nr.	Kapitel	Titel	Begründung
I. Finanzverwaltung			
1	E *) 2	1, 2, 3 u. 5	Mehreinnahmen an Dotationen, Einkommen- und Körperschaftssteuern und aus der endgültigen Abrechnung der Provinzialumlage 1933.
2	E 2	4	Die Mindereinnahme ist begründet in dem Minderaufkommen an Kraftfahrzeugsteuern und in der Kürzung des Länderanteils an der Kraftfahrzeugsteuer um $\frac{1}{3}$ gemäß § 11 des Gesetzes über die einstweilige Neuordnung des Straßenwesens und der Straßenverwaltung vom 26. März 1934.
3	A **) 9	1	Der Ansatz für unvorhergesehene Ausgaben mußte vorsichtshalber um 150 000 <i>R.M.</i> erhöht werden, weil u. a. durch die Übergabe der Fürsorge der Hirnverletzten und Kriegsblinden auf den Landesfürsorgeverband diesem im zweiten Halbjahr voraussichtlich wesentliche neue Ausgaben entstehen werden.
4	A 9	2	In den Grenzgebieten wird sich im Laufe des Rechnungsjahres, vor allem im Hinblick auf die bevorstehende Rückgliederung des Saargebietes, noch die Notwendigkeit ergeben, für Maßnahmen wirtschaftlicher und kultureller Art und im Interesse der Arbeitsbeschaffung Provinzialmittel bereitzustellen.
II. Allgemeine Verwaltung			
5	E 13	1	Mehrerstattung der Ruhegehaltskassen usw. und des Gemeindeunfallversicherungsverbandes infolge Neueinstellung von Bürohilfskräften.
6	A 13	2	Neueinstellung von Personal, die dringend notwendig war, bezw. werden wird. Außerdem sind in den Mehrausgaben enthalten unvorhergesehene Übergangsgelder und Auszahlung der preussischen Einbehaltungen an ausscheidende Angestellte.
7	A 13	3	Einstellung von Küchenpersonal infolge Einrichtung der Küche im Ständehaus und Einstellung von drei (Schwerbeschädigten) Boten.
8	A 13	10a	Dringend notwendige Überholung der Druckereimaschine, Beschaffung einer Schreibmaschine für die Kanzlei und einer Rechenmaschine für die Landeshauptkasse.
9	A 13	10f	Durch bauliche Instandsetzungen während des ersten Halbjahres notwendig gewordene erhöhte Reinigungsarbeiten.
10	A 13	10g	Dringend notwendige Erweiterung der Registratur des Landesfürsorgewesens.
11	A 13	10h	Erhöhter Anteil an den Kosten der Kraftwagendienststelle infolge Erhöhung der Bezüge eines Kraftwagenführers und Übernahme des früheren Heizers Ha is als Kraftfahrer.
12	A 13	17	Im Zusammenhang mit dem Aufbau des Rechnungsprüfungsamtes.
13	A 13	20a	Erhöhung des Provinzialanteils.
III. Verkehrsweisen			
14	E 20	1	(vgl. Ifd. Nr. 2).
15	E 20	12 13a	Infolge Teilnahme von acht Bauamtsvorständen an dem 7. internationalen Straßenkongreß in München und des Besuches der Ausstellung „Die Straße“ in München von 24 Straßenbaumeistern.
16	A 20	13b	Neubeschaffung eines Dienstkraftwagens für das Landesbauamt Krefeld.
17	A 20	21b	Infolge Ausgliederung aus Kapitel 20 Titel 21 a gemäß § 24 Absatz 1 des Gemeindefinanzgesetzes vom 15. Dezember 1933.
18	A 20	22	Infolge Verzögerung in der Fertigstellung der Arbeiten wurden die Teilbeträge des Darlehens von 1 470 000 <i>R.M.</i> später abgehoben, als veranschlagt.
19	A 20	31	(vgl. Ifd. Nr. 2.)

*) E = Einnahme **) A = Ausgabe.

Efd. Nr.	Kapitel	Titel	Begründung
20	A 20	42	Notwendig gewordene Neuanschaffungen und Erjagbeschaffungen für abgängige Prüfungsgeräte.
21	A 20	44	Erhöhter Anteil an den Kosten der Kraftwagendienststelle.
22	E 20	Bej. Abschn.	Vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen für Aufwendungen im Straßenbau überwiesen.
23	E 20	Bej. Abschn.	Für Aufwendung für Reichsstraßen.
24	E 120	5	
25	A 120	5	Zu den Kosten der Instandsetzung der Fahrbahnoberfläche der Autostraße Köln—Bonn in Höhe von 170 000 <i>R.M.</i> gewährt das Reich einen Zuschuß von 85 000 <i>R.M.</i>
			Zur besseren Durchführung der Verkehrsdisziplin ist beabsichtigt, die einzelnen Fahrspuren durch Behandlung mit Kalk bezw. Basaltsteinsplitt farbig zu unterscheiden.

IV. Wirtschaftspflege

26	E 30	10	Durch Verminderung des Anteils des Staates am Westfonds und Flußregulierungsfonds 1934.
27	E 30	11	Die Provinzial-Feuerversicherungsanstalt hat den Zuschuß nachträglich um 12 000 <i>R.M.</i> erhöht.
28	E 31	1	Die Mindereinnahme ist begründet durch geringe Ernten im Obst- und Gartenbau sowie in der Landwirtschaft infolge der ungewöhnlichen Trockenheit.
29	E 31	2	Erhöhte Einnahmen an Schulgeld, bedingt durch eine größere Zahl von Schülerinnen.
30	A 31	2	Erhöhte Ausgabe für Verpflegung, bedingt durch eine größere Zahl von Schülerinnen. Der Mehrausgabe steht eine gleich hohe Mehreinnahme gegenüber.
31	E 31	3	Die im Haushaltsplan 1934 vorgesehene Schülerzahl wird nicht erreicht.
32	A 35	1	Die evtl. Übernahme der Kosten der Landesplanung im Regierungsbezirk Aachen auf die Provinz bedingt einen Kostenaufwand von voraussichtlich 15 000 <i>R.M.</i> , ferner die Herausgabe einer Denkschrift über die Förderung des Karten- und Luftbildwesens 8 000 <i>R.M.</i> und einer Denkschrift unter der Bezeichnung „Landesplanung im Saargebiet 1930 bis 1935“ 12 000 <i>R.M.</i>
33	A 35	4	Es gehen noch viele Anträge ein, bei denen durch eine Beihilfe in verhältnismäßig geringer Höhe der Eigenheimbesitzer vor dem Verlust des Eigenheims geschützt werden kann. Es ist daher vorsorglich ein weiterer Betrag von 2 000 <i>R.M.</i> vorgesehen.
34	A 35	8	Der vorbereitende Ausschuß zur Erstellung von Radfahrwegen ist die ministeriell anerkannte sachverständige Stelle für Rheinland und Westfalen mit der bei allen Radfahrwegeprojekten zusammengearbeitet werden soll. Der vorgesehene Betrag entspricht der Schlüsselung einer Beihilfe von 3 000 <i>R.M.</i> nach der Einwohnerzahl der beiden Provinzen.
35	E 130	—	Aus dem Fonds konnte der nicht mehr benötigte Betrag dem ordentlichen Haushalt zugeführt werden.

V. Volksfürsorge

36	E 41	2	Durch Abgang der Schulhäftlinge. Die Mindereinnahme wird durch eine entsprechende Minderausgabe fast ausgeglichen.
37	E 42	1	Die Mehreinnahme ergibt sich dadurch, daß die Entlassung von Geisteskranken im Hinblick auf das in Durchführung begriffene Sterilisierungsgesetz sich hinauszogerte.
38	E 42	2	
39	E 42	4	Höhere Einnahmen aus Pflegegeldern infolge der Überbelegung der Anstalt.
40	A 42	4	Erhöhung der Pflageetage. Die Mehrausgabe ist durch Mehreinnahme gedeckt.
41	A 42	1	Die Steigerung ergibt sich dadurch, daß sich infolge der bevorstehenden Durchführung des Sterilisierungsgesetzes die Entlassung von an sich nicht mehr anstaltspflegebedürftigen Geisteskranken verzögerte. Die Mehrausgabe ist durch Mehreinnahme an Spezialkosten und Verbesserung des Ergebnisses bei den Provinzialheil- und Pflegeanstalten gedeckt.

Ufd. Nr.	Kapitel	Titel	Begründung	
42	A	42	5	Erhöhung der Pflageetage. Die Mehrausgabe ist durch die Mehreinnahme gedeckt.
43	E	42	5	Infolge geringerer Belegung mit Bezirkshilfsbedürftigen.
43a	E	42	6	Höhere Einnahmen aus Pflegegeld infolge der Überbelegung der Anstalt.
44	A	42	6	Erhöhung der Pflageetage. Die Mehrausgabe ist durch Mehreinnahme gedeckt.
44a	E	42	7	Höhere Einnahmen aus Pflegegeld infolge der Überbelegung der Anstalt.
45	A	42	7	Erhöhung der Pflageetage. Die Mehrausgabe ist durch Mehreinnahme gedeckt.
46	E	42	8	Höhere Einnahmen aus Pflegegeld infolge der Überbelegung der Anstalt.
47	A	42	8	Erhöhung der Pflageetage. Die Mehrausgabe ist durch Mehreinnahme gedeckt.
48	E	42	9	Höhere Einnahmen aus Pflegegeld infolge der Überbelegung der Anstalt.
49	A	42	9	Erhöhung der Pflageetage. Die Mehrausgabe ist durch Mehreinnahme gedeckt.
50	E	42	10	Höhere Einnahmen aus Pflegegeld infolge der Überbelegung der Anstalt.
51	A	42	10	Erhöhung der Pflageetage. Die Mehrausgabe ist durch Mehreinnahme gedeckt.
52	E	42	12	Mindereingang an Wohnungsmiete.
53	E	42	11	Höhere Einnahmen aus Pflegegeld infolge der Überbelegung der Anstalt.
54	A	42	11	Erhöhung der Pflageetage. Die Mehrausgabe ist durch Mehreinnahme gedeckt.
55	A	42	12	Infolge Gehaltssteigerung und Zahlung von Kinderbeihilfen.
56	E	44	1	Die Übernahmeanträge durch die Bezirksfürsorgeverbände sind zurückgegangen. Der Mindereinnahme steht eine entsprechende Minderausgabe gegenüber.
57	A	44	2	Erhöhte Aufwendungen für Krüppel.
58	E	44	2	Die Zahl der Selbstzahler geht zurück. Die freiwilligen Leistungen der Krankenkassen werden eingeschränkt.
59	E	44	4	Schwächere Belegung der Anstalt.
60	A	48	11d	Ausbau der Jugendherberge Burg Stahleck.
61	A	48	12	Beihilfen für Aufbauarbeit der Hitlerjugend.
62	A	48	16	Unterstützung der wohlfahrtspflegerischen Aufgaben der N.S. Volkswohlfahrt und der N.S. Frauenschaft, insbesondere für Müttererschulung sowie für die weitere Lehrgangsarbeit des Landesjugendpflegers.
63	E	48	16	Von den Lehrgangsteilnehmern werden Gebühren nicht mehr erhoben.
64	E	49	1	Der Staatszuschuß zu den Kosten der Fürsorgeerziehung Minderjähriger ist für das Jahr 1934 um 125 495 RM höher festgesetzt worden.
65	A	49	1c 1d	Im Haushaltsplan für 1934 nicht vorgesehen. Besoldung von drei Kanzleiangestellten, die an Stelle von drei aus Abteilung VII ausgeschiedenen Kanzleibeamten (Tod, Pensionierung bzw. Versetzung in andere Abteilungen) eingestellt worden sind. Der Mehrausgabe steht eine bei der Haushaltsaufstellung 1934 allerdings bereits berücksichtigte Minderausgabe bei Kapitel 49 Titel 1 b) gegenüber, wo u. a. die Besoldung für die aus Abt. VII ausgeschiedenen drei Beamten abgesetzt ist.
66	E	49	1e 2a	Höhergruppierung zweier Angestellten. Im Voranschlag zu hoch bemessen.
67	E	49	10	Infolge Entlassung von Fürsorgezöglingen.
68	A	49	11	Mehrausgaben, in der Hauptsache bedingt durch Zahlung des hohen Wassergeldes an die Stadt Solingen.
69	E	49	11	Ausfall von Beköstigungstagen beim Personal.
70	E	49	12	Mindereinnahme bei der Land-, Vieh- und Forstwirtschaft.
71	E	49	29	Einnahmen sind nicht zu erwarten.
72	A	59	6	Beihilfen für den deutschen Verein gegen den Alkoholismus und den Rheinischen Verband gegen den Alkoholismus, für die Arbeitsgemeinschaft für Volksgefundung e. V. in Berlin-Dahlem.
73	E	59	1	Die Einnahmen aus Anzeigen und Abonnements fließen unmittelbar der Zeitschrift zu. Die Kosten der Herausgabe werden von ihr unmittelbar bestritten.
74	E	59	3	Weitere Einnahmen aus Forderungen für 1934 sind nicht zu erwarten, weil in der Art der Verausgabung der Mittel eine Änderung eingetreten ist. Der Mindereinnahme steht eine gleich hohe Minderausgabe bei Kapitel 59, Titel 3 der Ausgabe gegenüber.

VI. Kulturpflege

75	A	61	2a	Einstellung eines wissenschaftlichen Hilfsarbeiters beim Konservator am 1. Juli 1934.
76	A	61	4a	Erhöhte Reisetätigkeit.
77	E	61	14	
78	A	61	21	Es handelt sich um die Bereitstellung von Mitteln zum Erwerb von bedeutsamen Kunstgegenständen aus einer demnächst zur Versteigerung gelangenden rheinischen Privatsammlung, um so wenigstens einen Teil der wertvollen Stücke für die Rheinprovinz zu retten. Der größere Teil der Sammlung wird sowieso dem Kunsthandel und somit dem Verkauf an das Ausland verfallen.
79	A	63	1	In der Hauptsache bedingt durch Ausstattung des Lichthofes des Provinzialmuseums in Bonn mit geeigneten Vitrinen, die in die Wände des Umgangs einzulassen sind und die hervorragendsten Stücke antiken Kunsthandwerks aufnehmen sollen, und durch Erweiterung des Aufsichtsdienstes infolge Bauarbeiten.
80	E	63	1	Mietausfall.
81	A	63	2	Neueinstellung eines wissenschaftlichen Hilfsarbeiters, Anfertigung eines Großmodells der Stadt Trier, erhöhte Reisetätigkeit, Herausgabe von Führungsblättern durch die Römerbauten usw. aus Anlaß der Ende Oktober des Jahres in Trier stattfindenden 58. Deutschen Philologenversammlung; Neuanschaffung einer Schreibmaschine.
82	E	63	2	Mehreinnahme aus erhöhtem Verkauf von Führungsblättern.
83	A	63	4	Beteiligung des Provinzialverbandes an den Kosten der Grabungen auf dem Gelände der Colonia Trajana in Xanten, die zum Ziele haben, die historischen Hintergründe und Zusammenhänge der Siegfriedsage aufzudecken.
84	A	63	5a	Ankauf von zwei in der Sammlung des Freiherrn von Liebig in Gondorf an der Mosel befindlichen ganz einzigartigen, im Rheinland gefundenen fränkischen Grabsteinen. Der Erwerb dieser Stücke für das Landesmuseum in Bonn ist umso notwendiger als zur Zeit Verhandlungen über den Gesamtverkauf der Sammlung schweben, da der Besitz durch die Familie des Freiherrn von Liebig kaum noch zu halten ist.
			5b	Zur Auswertung der Ausgrabungen der Trier-Kommission im Altbachtal in Trier, und zur Herausgabe einer Veröffentlichung über die Ergebnisse dieser Ausgrabung.
85	A	65	—	Es hat sich herausgestellt, daß der Haushaltsansatz 1934 bei weitem nicht ausreicht, um den berechtigten Wünschen von wissenschaftlichen Vereinen und Einrichtungen, die in den Nachkriegsjahren ihr Vermögen mehr oder weniger verloren haben, in etwa zu entsprechen.

VII. Kredit- und Versicherungswesen

86	E, A	76	1	Die erhöhten Ausgaben sind begründet in dem Bestreben, in einer Zeit, wo möglichst viele Volksgenossen in Arbeit untergebracht werden sollen, den Personalbestand nicht zu sehr einzuschränken. Da die Ruhegehaltskassen usw. und der Gemeindeunfallversicherungsverband die Mehrausgaben erstatten müssen, die somit in gleicher Höhe in Einnahme erscheinen, tritt eine eigentliche Belastung des Provinzialhaushaltsplans durch die Mehrausgabe nicht ein.
87	E, A	78	1	

Anlage
zu den Begründungen
der eingetretenen Einnahmeveränderungen und Mehrausgaben.
(Unterhaushaltspläne)

Lfd. Nr.	Titel	Nummer	Begründung
Abchnitt IV: Wirtschaftspflege.			
Zu Kapitel 31 Titel I: Weinbaulehranstalt Trier			
1	E*)	VI	} Geringe Ernten im Obst- und Gartenbau sowie in der Landwirtschaft infolge ungewöhnlicher Trockenheit.
2	E	VI	
3	A**)	VII	
Zu Kapitel 31 Titel II: Landwirtschaftliche Haushaltungsschule Olevig			
4	E	I	1 Größere Zahl von Schülerinnen.
5	A	III	1 Größere Zahl von Schülerinnen. Die Mehrausgabe ist durch Mehreinnahme gedeckt.
Zu Kapitel 31 Titel III: Gemüsebauschule Trier			
6	E	I	— Die im Etatansatz vorgesehene Schülerzahl wird nicht erreicht.
Abchnitt V: Volksfürsorge.			
Zu Kapitel 41 Titel II: Provinzial-Arbeitsanstalt Brauweiler			
7	E	I	1 Erhöhte Einweisung von Landhilfsbedürftigen.
8	E	I	2 Abgang von Schulhäftlingen.
9	A	II	1 Neueinstellung eines Direktors und mehrerer Beamten.
10	A	II	2c Neueinstellung mehrerer Hilfsaufseher.
11	A	II	2d Anderweitige Regelung der Dienstbezüge des Sportlehrers Brochhausen.
12	A	II	3 Neueinstellung bei Wiederinbetriebnahme der Ziegelei.
13	E	III	1 Die nach dem Voranschlag angenommene Teilnehmerzahl wurde nicht erreicht.
14	E	IV	5 Heizungsmaterial wird in dem angenommenen Umfange nicht abgenommen.
15	E	VI	5 Mindererlös.
16	E	VI	7 Etatansatz zu hoch angesetzt.
Zu Kapitel 41 Titel III: Provinzial-Heilstätte Sichtenhain			
17	A	II	4 Zahlung von Umzugskosten an in den Ruhestand versetztes Anstaltspersonal und Zahlung von Vergütung für die Beaufsichtigung der Anstaltsforsten. Die Mehrausgabe ist durch Wenigerausgabe bei Titel I, 1 gedeckt.
Zu Kapitel 42 Titel IV: Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Andernach			
18	A	II	2b Einstellung eines Angestellten für den erkrankten Anstaltsobersekretär Socher.
19	A	II	2c Einstellung von Ersatzpflegerinnen für erkranktes Pflegepersonal.
20	A	II	3 Infolge Senkung der preussischen Einbehaltungen.
21	A	II	4b Etatansatz zu gering bemessen.
22	A	III	1 Erhöhte Pflegetage.
23	A	III	6 Die Zahl der Familienpfleglinge hat sich erhöht.
24	E	IV	2 Mietausfall.
25	E	I	1
26	E	I	2
27	E	I	3
			} Stärkere Belegung der Anstalt.

*) E = Einnahme **) A = Ausgabe.

Efd. Nr.	Titel	Nummer	Begründung	
Zu Kapitel 42 Titel V: Bedburg-Hau				
28	E	I	2	Im wesentlichen infolge Senkung des Pflegekostensatzes von 2,60 <i>R.M.</i> auf 2,50 <i>R.M.</i>
29	E	I	3	Etatansatz zu hoch bemessen.
30	E	I	4	Der Anstalt sind keine Fürsorgezöglinge in 1934 überwiesen worden.
31	A	II	2d	Verbuchung der Gehaltsbezüge für einen Obergärtner und der Küchen- vorsteherin auf diesen Titel, infolge Nichtüberführung in das Beamten- verhältnis.
32	A	II	3	Überstunden, Urlaubsvertretungen.
33	A	III	1	Infolge Mehrbelegung der Anstalt.
34	A	III	2	Infolge Aufstellung von weiteren 100 Betten mußten 100 Matratzen und 300 Wolldecken neu beschafft werden.
35	A	III	6	Mehrkrankte in auswärtigen Krankenhäusern.
36	A	IV	7	Es mußten 100 Betten neu beschafft werden.
37	E	V	10	Etatansatz zu hoch bemessen.
38	E	I	1	Vergleiche laufende Nummern 25, 26 und 27.
39	E	V	1	Höherer Ertrag der Gärten und Äcker.

Zu Kapitel 42 Titel VI: Heil- und Pflegeanstalt Bonn

40	A	I	1	} Stärkere Belegung der Anstalt.
41	A	I	2	
42	E	I	3	Infolge Herabsetzung des Pflegekostensatzes von 2,60 <i>R.M.</i> auf 2,50 <i>R.M.</i>
43	E	I	4	Minderbelegung mit Fürsorgezöglingen.
44	A	II	3	Einstellung eines Friseurs und zwei Aushilfspförtnern, ferner durch Vertretung der Bäcker- und Metzgermeister während der Urlaubszeit.
45	E	IV	5	Infolge Umstellung der Kinderanstalt und Abtretung des Altbaues an die Hirnverletztenstation.
46	A	IV	6	Infolge Umbaus der Waschküche. Die Wäsche muß in der Provinzial- arbeitsanstalt Brauweiler gereinigt werden.
47	E	V	2	Infolge Betriebseinschränkung wird die vorgesehene Einnahme im Jahre 1934 nicht erreicht werden.
48	E	VI	1	Etatansatz zu hoch bemessen.
49	E	VI	10	Etatansatz zu hoch bemessen.

Zu Kapitel 42 Titel VII: Heil- und Pflegeanstalt Düren

50	E	I	1	} Stärkere Belegung der Anstalt.
51	E	I	2	
52	E	I	3	
53	A	II	2a	Einstellung eines Apothekers.
54	A	II	2b	Zusätzliche Mehrbeschäftigung eines Verwaltungsgehilfen.
55	A	II	2c	Neueinstellung von sieben Tarifpflegern.
56	A	II	2d	Verbuchung des Gehaltes eines Obergärtners auf diesen Titel, weil nicht in das Beamtenverhältnis überführt.
57	A	II	3a	Für den Metzger und Bäcker wurde für die Urlaubszeit ein Vertreter eingestellt.
58	A	II	4b	Etatansatz zu gering bemessen.
59	A	III	1	Höhere Pflegeetage.
60	E	III	1	Durch Abgabe von Brot an die Blindenanstalt Düren und erhöhte Ein- nahme an Beköstigungsgeldern.
61	E	IV	2	Zimmermiete von sieben eingestellten Pflegern.
62	E	VI	8	} Etatansatz zu hoch bemessen.
63	E	VI	10	

Zu Kapitel 42 Titel VIII: Heil- und Pflegeanstalt Galkhausen

64	E	I	1	} Stärkere Belegung der Anstalt.
65	E	I	2	
66	E	I	3	
67	A	II	2b	Einstellung einer weiteren Bürokräft.
68	A	II	2d	Stelle des Obergärtners im Angestelltenverhältnis.
69	A	II	3	Zuweisung eines Angestellten zur Ausbildung als Schlosser.
70	A	III	1	Erhöhte Pflegeetage.
71	A	III	6	Erhöhte Zuweisung in auswärtige Krankenhäuser.
72	E	VI	8	Mehrerlös aus dem Verkauf von Altmaterial.

Lfd. Nr.	Titel	Nummer	Begründung	
Zu Kapitel 42 Titel IX: Heil- und Pflegeanstalt Grafenberg				
73	E	I	1	Stärkere Belegung der Anstalt.
74	E	I	2	} Senkung des Pflegekostensatzes von 2,60 <i>R.M.</i> auf 2,50 <i>R.M.</i>
75	E	I	3	
76	A	II	2b	
77	A	II	2c	Mehreinstellung von Pflegepersonal infolge Überbelegung der Anstalt.
78	A	II	3	Neueinstellung von zwei Angestellten.
79	E	III	1	Erhöhte Einnahme an Beköstigungsgeldern infolge Einstellung von ledigem Pflegepersonal.
80	A	III	1	Erhöhte Pfl egetage.
81	A	III	6	Erhöhte Zuweisung in auswärtige Krankenhäuser.

Zu Kapitel 42 Titel X: Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Johannistal

82	E	I	1	Stärkere Belegung der Anstalt.
83	E	I	2	} u. a. infolge Senkung des Pflegekostensatzes von 2,60 auf 2,50 <i>R.M.</i>
84	E	I	3	
85	A	II	2a	
86	A	II	2b	Infolge Personalwechsel und Rückzahlung von preußischen Einbehaltungsbeträgen.
87	A	II	2c	Rückzahlung von preußischen Einbehaltungsbeträgen und Nachentrichtung der Angestelltenversicherung.
88	A	II	2	Neueinstellung zweier Angestellten.
89	A	III	1	Erhöhte Pfl egetage.

Zu Kapitel 42 Titel XI: Provinzial-Kinderanstalt für seelisch Abnorme in Bonn

90	E	I	1	} Stärkere Belegung der Anstalt.
91	E	I	2	
92	E	I	3	
93	E	I	5	Infolge Verschiebung zu Gunsten der Titel I Nr. 2—3.
94	A	II	2c	Die Zusammensetzung des Personals hat sich im Sinne einer Mehrbeschäftigung der staatlich Geprüften und Ungeprüften verschoben.
94a	A	II	3	Infolge Leistung von Überstunden und Sonntagsdienst.
95	A	II	4b	Etatansatz zu gering bemessen.
96	A	III	1	Überbelegung der Anstalt.
97	A	III	3	Infolge zahlreicher Infektionen und infolge des besonders gearteten Krankenmaterials.
98	A	IV	6	Etatansatz zu gering bemessen.
99	E	V	5	Haushaltsansatz zu hoch bemessen.

Zu Kapitel 42 Titel XII: Provinzial-Psychopathen- und Heilerziehungsheim für Sürsorgezöglinge in Düren

100	A	II	1	Gehaltssteigerung und dritte Kinderbeihilfe für einen Anstaltsarzt.
101	E	III	1	Verpflegung einer Erzieherin war im Haushaltsansatz nicht berücksichtigt.
102	E	IV	1	Mietausfall.

Zu Kapitel 44 Titel IV: Orthopädische Kinderheilanstalt in Süchteln

103	E	I	1	Infolge Minderbelegung der Anstalt.
104	E	I	2	Etatansatz zu gering bemessen.
105	A	III	3	Vergütung für Pastor P a c k.
106	A	III	3	Infolge Übernahme des Anstreichermeisters G o s s e n.

Zu Kapitel 49 Titel X: Provinzial-Erziehungsheim Rheindahlen

107	E	I	1	Die Mindereinnahmen sind in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß sich in der Anstalt fast keine Zöglinge anderer Verbände mehr befinden.
108	A	II	1	Bis zur Pensionierung des ausscheidenden Direktors L e n z e n werden aus diesem Titel zwei Direktoren besoldet.
109	A	VI	6	Zahlung von Umzugskosten an Direktor I n g e n h o v e n und an Rentmeister K l e i n.
110	E	III	2	Der Mindereinnahme steht eine gleiche Minderausgabe gegenüber.

Efd. Nr.	Titel	Nummer	Begründung	
Zu Kapitel 49 Titel XI: Provinzial-Erziehungsheim Solingen				
111	E	I	2	Einnahmen sind nicht zu erwarten.
112	A	II	1	Infolge Senkung der preußischen Einbehalten.
113	A	II	2b	
114	A	IV	3	

Zu Kapitel 49 Titel XII: Provinzial-Erziehungsheim Euskirchen

115	E	I	1	Die Mindereinnahmen sind darauf zurückzuführen, daß sich in der Anstalt fast keine Zöglinge mehr von anderen Verbänden befinden.
116	E	V	1	
117	A	V	1	Zahlung von Arbeitsprämien und Ausgaben für Tierarzt und Arznei, die nicht im Etatsatz berücksichtigt waren.

Abschnitt VI: Kulturpflege.

Zu Kapitel 63 Titel I: Provinzialmuseum Bonn

118	E	II		Mietausfall infolge Auszugs des Hausmeisters.
119	A	III	2	Aufsichtsdienst erforderte infolge der Bauarbeiten mehr Arbeitsstunden.
120	A	III	3	
121	A	IV	4a	Neuaufstellung der prähistorischen, fränkischen und mittelalterlichen bezw. neuzeitlichen Abteilung und Ausgestaltung des Sidthofes mit geeigneten Vitrinen.
122	A	V	5	Erhöhte Reinigungsarbeiten infolge Neuordnung des Museums.
123	A	VI	1	Beschaffung eines stählernen Kassenschrankes.
124	A	VI	2	Mehrausgabe im Zusammenhang mit der Aufstellung der prähistorischen Abteilung.

Abschnitt VI: Kulturpflege.

Zu Kapitel 63 Titel II: Provinzialmuseum Trier

125	E	I	2	Mehrertrag aus dem Verkauf von Führungsblättern.
126	A	III	1a	Neueinstellung eines wissenschaftlichen Hilfsarbeiters.
127	A	III	3	
128	A	IV	1	Infolge der vielen einlaufenden Fundmeldungen aus dem Bezirk und der dadurch bedingten Untersuchung und Nachgrabungen am Fundort.
128a	A	IV	4a	
129	A	VI	1	Neuanschaffung einer Schreibmaschine.

Verrechnungshaushalte. B. Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge

130	A	I	1a	Pensionierung von Beamten selbständiger Institute, deren Pensionsanteile wieder erstattet werden.
131	A	I	2	Erhöhung der Bezüge eines Kraftwagenführers und Übernahme des früheren Heizers H a i s als Kraftfahrer.
132	A	2	6	Ersatzbeschaffung für zwei nicht mehr fahrbereite Wagen.

Beiheft zum Haushaltsplan.

Haushaltsplan über die Verwaltungskosten des Genossenschaftsvorstandes der Rheinischen Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft

133	A	1	2b	Infolge Aufstellung der Heberollen war eine vorübergehende Einstellung von Hilfskräften erforderlich.
-----	---	---	----	---

